

werden. 85 Prozent aller Wohnungen des Landes sind an das Stromnetz angeschlossen. In je 100 dieser Wohnungen gibt es 91 Fernsehgeräte, 50 Kühlschränke, 59 Waschmaschinen, 152 Radio-geräte und 69 Ventilatoren.

Die Revolution hat vor allem jede Art von Diskriminierung wegen der Hautfarbe oder des Geschlechts beseitigt. Im Jahre

1959 haben nur 194000 Frauen gearbeitet, 70 Prozent von ihnen als Hausangestellte. 1988 sind über eine Million Frauen in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in unserem Lande berufstätig, das sind 37,5 Prozent der arbeitenden Bevölkerung. Hervorzuheben ist, daß 55,8 Prozent aller Fachkräfte Kubas Frauen sind.

was für Kuba nützlich sein könnte, ohne Wege zu beschreiben, die nicht unseren Bedingungen entsprechen.

Mit konsequenter Treue zu den marxistisch-leninistischen Prinzipien und zum Gedankengut José Martí vollbringt Kuba die geschichtliche Leistung, 90 Meilen vom Hauptland des Imperialismus entfernt den Sozialismus aufzubauen. Das zwingt uns zu ständiger Wachsamkeit, Reinheit der Revolution und ideologischer Standhaftigkeit. Kuba wird keine Mechanismen nutzen, die auch nur den Anschein von Kapitalismus haben. Die Menschen unseres Landes glauben zutiefst an den Sozialismus und sind prinzipienfest in bezug auf die Interpretation und Verwirklichung der Theorie. Im Prozeß der Berichtigung von Irrtümern und negativen Tendenzen wird die Rolle der Partei nicht geschwächt, sondern als Hauptkraft des sozialistischen Aufbaus gestärkt, da sie mit den Massen in ständiger Verbindung ist. Die Partei ist und bleibt die ideologische Kraft der Revolution.

30 Jahre nach dem Sieg der Revolution am 1. Januar 1959 können wir auch auf nicht mehr rückgängig zu machende qualitative Veränderungen im gesellschaftlichen Bewußtsein des kubanischen Volkes verweisen. Es findet Kraft in den Traditionen seines Vaterlandes, im revolutionären Geist der Arbeiterklasse, in der marxistisch-leninistischen Ideologie und in der solidarischen Hilfe, die es von den sozialistischen Bruderländern, insbesondere von der Sowjetunion erhält. All das schlägt sich in einer neuen Arbeitseinstellung, im persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortungsbewußtsein, im politischen Mut nieder. Es findet in der unerläßlichen Verteidigung der Unabhängigkeit des sozialistischen Vaterlandes sowie im internationalistischen Solidaritätsgefühl seinen Ausdruck, das zu einem wesentlichen Bestandteil der Moral unseres Volkes wurde.

### III. Parteitag der KP leitete eine Wende ein

Vom III. Parteitag der Kommunistischen Partei Kubas, der 1986 stattfand, wurden die Fortschritte in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung eingeschätzt. Neben den Erfolgen wurden auch Unzulänglichkeiten und Fehler in der gesellschaftlichen Entwicklung aufgezeigt. Genosse Fidel Castro hat in seinem Bericht an den Parteitag bekräftigt: „Unsere Ressourcen und Anstrengungen hätten wir besser nutzen können; unsere Arbeit ist weit davon entfernt gewesen, optimal zu sein.“

Die Schlußfolgerungen wurden auf die Stärkung der führenden Rolle der Partei gerichtet. Die Veränderungen in der Arbeit der Grundorganisationen, ihre bessere Anleitung und Unterstützung ermöglichten es, den Einfluß der Partei und die Qualität ihres Wirkens zu erhöhen. Es wurde auch eine neue Struktur der Grundorganisationen beschlossen, um die ideologische Arbeit der Parteimitglieder unter den Werktätigen zu verbessern und den Parteeinfluß auf die Lösung der wichtigsten Aufgaben im Produktions- und Dienstleistungsbereich zu verstärken. Die politisch-ideologische Arbeit soll zur Aufgabe der gesamten Partei werden. Die Partei betrachtet den ständigen Dialog mit den Werktätigen als grundlegende Methode der ideologischen Einflußnahme und Festigung des revolutionären politischen Bewußtseins der Massen.

Auf der Abschlusssitzung des III. Parteitages wurde das erste

Programm der Kommunistischen Partei Kubas angenommen. Es fordert von den Mitgliedern eine kämpferische Haltung und ist zutiefst mit den Prinzipien des Sozialismus, des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus verwurzelt.

Eine aktuelle Analyse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation im Land läßt positive Veränderungen im politischen und im Arbeitsklima erkennen.

Die Verschlechterung der Weltwirtschaftslage und die Beschränkung der Verfügbarkeit über frei konvertierbare Währungen hat Kuba im Zusammenhang mit den Folgen mehrerer Dürrejahre und den niedrigen Zuckerpreisen in eine schwierige Lage gebracht. Das erfordert außerordentliche Anstrengungen, um die Sozialpolitik der Revolution weiterführen zu können. Notwendig ist die schöpferische Anwendung der allgemeingültigen Prinzipien des Marxismus-Leninismus entsprechend den konkreten Bedingungen unseres Landes.

Die kubanische Revolution hat sich stets durch schöpferisches Herangehen an die Lösung der Aufgaben, die Verwirklichung der marxistisch-leninistischen Prinzipien und des Gedankengutes von José Martí ausgezeichnet. Immer wurde der Geschichte, den nationalen Besonderheiten und der Realität Rechnung getragen. Unsere Partei beobachtet aufmerksam, was in jedem sozialistischen Land geschieht, und prüft.